

Information zum Material

Barrierefreies Zusatzmaterial (Alternativtext) zu LArS.nrw Comic No. 19: Der Begriff „Macht“ (Jahrgang 8).

In diesem Alternativtext werden alle Comicbilder (Panels) einer Seite jeweils zusammengefasst in einem Kapitel beschrieben. Die Nummern und Positionen der einzelnen Bilder werden angesagt. Dieser Comic zeigt eine Szene in einem gewöhnlichen Klassenraum. Die Lehrerin steht vorne und 16 Schüler*innen sitzen an Einzeltischen davor. Das Klassenzimmer wird in der Totalen dargestellt. Je nach Sprechsituation wird die Lehrkraft oder werden die jeweiligen Schüler*innen im Zoom gezeigt.

Seite 1

Titelbild des LArS.nrw-Comics. Lehrerin steht mit einer Schülerin und einem Schüler vor türkischem Hintergrund, alle in offener, selbstbewusster Haltung. Daneben das Logo von LArS.nrw in roter Schrift. Darunter in Rot auf weißem Hintergrund: „No. 19: Der Begriff „Macht“ (Jahrgang 8).

Seite 2 (fünf Panels)

Bild 1, oben links. Lehrerin vor leerer Tafel.

Lehrerin: „Wer kann erstmal sagen, was bedeutet „Macht“? Toni?“

Bild 2, oben rechts. Toni: „Macht bedeutet, dass einer an der Macht steht, dass er die Führung hat.. und dass er über die Menschen oder Leute bestimmen kann.“

Bild 3, unten links. Lehrerin: „Gut, Toni, jetzt Adam.“

Bild 4, unten mittig. Adam: „Der hat alles geschafft, was er wollte. Der hat.. alles, also, besiegt. Der hat alles bekommen, was er will. Der kann machen, was er will. Der hat, also.. wie soll ich sagen. Der hat alles, was der macht.. also, der kann alles machen, was er will, der hat die Macht, also...“

Bild 5, unten rechts. Lehrerin: „Der hat's in der Hand.“

Seite 3 (fünf Panels)

Bild 6, oben links. Adam: „Der hat's in der Hand, was der will.“

Bild 7, oben mittig. Lehrerin: „Mattis, wolltest du noch etwas sagen?“

Bild 8, oben rechts. Adam: „Zum Beispiel wie die Könige.“

Bild 9, unten links. Lehrerin: „Super, Adam. Aber, wo können wir jetzt.. Wir haben uns jetzt die Globalisierung anhand der Produktion einer Jeans angeguckt. Wo ist denn jetzt in diesem Geflecht „Macht“? Wo würdet ihr jetzt sagen, wo besteht „Macht“?“

Bild 10, unten rechts. Lehrerin von hinten, Blick auf die Schüler*innen in der Klasse. Schüler: „Firma.“

Seite 4 (fünf Panels)

Bild 11, oben links. Lehrerin: „Die Firma. Ich möchte, ich sammle erst einmal, bevor ich es notiere. Gib mal weiter.“

Bild 12, oben mittig. Schüler: „Würde ich auch sagen, Firmen.“

Bild 13, oben rechts. Lehrerin: „Ja, ihr könnt jetzt auch noch etwas anderes sagen. Ich habe mehrere Zettel.“

Bild 14, unten links. Adam: „Der Staat.“

Bild 15, unten rechts. Lehrerin: „Warum der Staat? Ich möchte ein paar Begründungen haben.“

Seite 5 (fünf Panels)

Bild 16, oben links. Schüler Adam im Vordergrund, eine Meldung im Hintergrund. Adam: „Die, die machen.. die schicken ja die Leute zum Arbeiten, die zwingen ja die Leute zum Arbeiten, die werden von dem Staat bezahlt. Der Staat kriegt ja das Geld von den Firmen und die Staat bezahlt dann die Arbeiter. Also es handelt sich immer um den Staat, Arbeiter und Firmen.“

Bild 17, oben mittig. Lehrerin: „Okay. Worin besteht denn die Macht bei den Firmen?“

Bild 18, oben rechts. Schüler: „Achso, nee, ich meine jetzt Arbeiter.. auch.“

Bild 19, unten links. Lehrerin vor Tafel. Lehrerin: „Ja, erzähl, warum? Warum die Arbeiter?“

Bild 20, unten rechts. Schüler: „Ja, weil die das ja alles machen. Sonst können die nichts verkaufen.“

Seite 6 (vier Panels)

Bild 21, oben links. Lehrerin: „Aha. Die können ja nicht sagen, von heute auf morgen: „Wir streiken!““

Bild 22, oben rechts. Schüler: „Wir machen nichts und dann gibt es keine Hosen.“

Bild 23, unten links. Lehrerin: „Super und dann liegt da nämlich auch die Macht bei den Arbeitern. Wo haben wir sie denn? Ach da.“

Bild 24, unten rechts. Adam: „Können die nicht machen.“

Seite 7 (fünf Panels)

Bild 25, oben links. Lehrerin: „Können die machen? Warum können die das nicht machen?“

Bild 26, oben mittig. Adam: „Weil die dann Schläge ohne Ende kriegen.“

Bild 27, oben rechts. Lehrerin: „Also, wer hat dann deiner Meinung nach mehr Macht?“

Bild 28, unten links. Adam: „Firmen und der Staat.“

Bild 29, unten rechts. Lehrerin: „Und warum?“

Seite 8 (fünf Panels)

Bild 30, oben links. Adam: „Also die Firmen, weil die für die Firmen arbeiten, also die Firmen haben die Macht. Die Firmen arbeiten mit dem Staat zusammen. Also wir, in Deutschland arbeiten mit dem Staat da zusammen und danach.. und der Staat, die sind da dann ja ganz. Sie können ja nicht sagen, wenn die die schlagen und so.“

Bild 31, oben mittig. Adam: „Und der Staat zwingt die Leute zu arbeiten, die bezahlen die. Die.. keine Ahnung..“

Bild 32, oben rechts. Schüler: „Nicht der Staat, die Firma eigentlich.“

Bild 33, unten links. Lehrerin: „Ich schreibe mal: Die Arbeiter brauchen das Geld, ok? Fasst das das gut zusammen?“

Bild 34, unten links. Schüler Adam im Vordergrund, eine Meldung im Hintergrund. Adam: „Ja.“

Seite 9 (fünf Panels)

Bild 35, oben links. Lehrerin: „Nimmst du mal weiter dran?“

Bild 36, oben rechts. Adam: „Werden gezwungen. Werden gezwungen.“

Bild 37, unten links. Lehrerin: „Anika meldet sich die ganze Zeit.“

Bild 38, unten mittig. Schüler Adam im Vordergrund, im Hintergrund eine Meldung. Adam: „Anika?“

Bild 39, unten rechts. Anika: „Die Menschen ergo die Verbraucher haben die Macht, weil, wenn die nicht einkaufen, werden Firmen auch nicht bestehen, die brechen dann zusammen. Das ist wie so ein System.“

Seite 10 (fünf Panels)

Bild 40, oben links. Lehrerin: „Aha. Wegen ihren Kaufentscheidungen schreibe ich jetzt mal, okay?“

Bild 41, oben mittig. Lehrerin: „Ihr könnt ja entscheiden: Kaufe ich ein T-Shirt aus Bangladesch oder eins aus irgendwo Fair-Trade, nennt sich das, gehandelt und produziert wurde, wo vielleicht keine Kinderarbeit dahinter steckt.“

Bild 42, oben rechts. Schüler: „Ja super, das kostet aber mehr.“

Bild 43, unten links. Lehrerin vor Tafel, auf der mittlerweile einige Begriffe stehen. Lehrerin: „Ja, da hast du natürlich Recht, das ist ja der Zwiespalt.. das sind dann natürlich mehr Kosten.“

Bild 44, unten rechts. Adam: „Alles einfach selber machen. Wenn die das machen, können wir das auch machen.“

Seite 11 (fünf Panels)

Bild 45, oben links. Lehrerin: „Ja, dann kannst du ja loslegen mit deinem Webstuhl zuhause und schon mal.. Baumwolle pflücken.“

Bild 46, oben mittig. Lehrerin: „Also wir sehen, Macht haben verschiedene Leute, aber in verschiedenem Maße.“

Bild 47, oben rechts. Lehrerin: „Warum hat nochmal der Staat Macht? Wer hat das gesagt? Dazu habe ich noch nichts aufgeschrieben?“

Bild 48, unten links. Schüler: „Da muss stehen, die können nicht streiken.“

Bild 49, unten rechts. Lehrerin: „Die Arbeiter könnten streiken und dadurch haben sie Macht, hast du mir doch gesagt.“

Seite 12 (fünf Panels)

Bild 50, oben links. Adam: „Ich hab das gesagt.“

Bild 51, oben mittig. Schüler: „Ja, aber das dürfen die doch nicht, sonst kriegen die Schläge.“

Bild 52, oben rechts. Lehrerin: „Da ist ja wieder Frage, wer hat mehr Macht, da hast du ja Recht. Aber ich wollte das nur als Stichwort aufschreiben. Toni, du hast doch Staat gesagt. Aber warum nochmal der Staat, die Polizisten, die Länder? Ja, Toni?“

Bild 53, unten links. Toni: „Ja, der Staat, der überwacht das ja alles.“

Bild 54, unten links. Adam: „Sieht man doch auch.“

Seite 13 (zwei Panels)

Bild 55, links. Lehrerin: „Ja.“

Bild 56, rechts. Lehrerin: „Ja. Die können theoretisch Vorschriften machen. Durch gesetzliche Vorgaben können die das theoretisch eingrenzen. Gesetze schreibe ich mal als Stichwort. So, machen wir nochmal weiter.“

Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination: JProf. Dr. Dorothee Gronostay, Technische Universität Dortmund.
Projektleitung Standort Wuppertal: Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Bergische Universität Wuppertal. Projektleitung Standort Duisburg-Essen: Prof. Dr. Sabine Manzel, Universität Duisburg-Essen.

Koordination: Dr. Jutta Teuwsen. Wissenschaftliche Mitarbeit: Simon Filler, Frederik Heyen, Marcus Kindlinger. Unterstützung und Beratung: AR Dr. Kerstin Westerfeld. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte: Korcan Yeşil, Sophie Jakob-Elshoff, Katharina Militzer, Marc Moesch, Niklas Sieger.

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion: Niklas Hlawatsch. Design: Etienne Heinrich, Benjamin Zurek, Jonas Röck, Johanna Pfeffer.

Disclaimer

Die Comics von LARS.nrw orientieren sich an realen Szenen sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Die Charakterdesigns entstanden unabhängig von der realen Vorlage. Ähnlichkeiten zu realen Personen sind rein zufällig. Die Zusammensetzung der Schülerschaft im Comic ist nicht repräsentativ für Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

LARS.nrw: Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Dieses Comic stellt einen Unterrichtsausschnitt in einer achten Jahrgangsstufe einer Hauptschule dar. Im Projekt LARS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker/-innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrerbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Comic ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0). Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und die im Comic abgebildete Karikatur.

Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „No. 19: Der Begriff „Macht“ (Jg. 8)“ BY LARS.nrw.

Logos der Universität Duisburg-Essen, der TU Dortmund, der Bergischen Universität Wuppertal, von Fuchs Teufel Bild, der Digitalen Hochschule NRW und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.